

## **Besuch des KZ-Gedenkpfaddes "Weg der Erinnerung" (Leonberg)**

Der Weg der Erinnerung ist ein Weg, der auf sechs Stationen aufgeteilt ist. Er beschreibt unter anderem das Leben, die Arbeit und das Sterben der Gefangenen während des Zweiten Weltkriegs und beginnt am Friedhof Seestraße.

Vom Frühjahr 1944 bis zum April 1945 befand sich in Leonberg ein KZ. Dort wurden von ganz Europa ca. 5000 Häftlinge gebracht, um dort im Engelbergtunnel zu arbeiten. Sie mussten zum Beispiel Tragflächen und Fahrwerke für den Düsenflieger Me 262 montieren.

Am Morgen des 11.07.2018 wurden wir von ehrenamtlichen Mitarbeitern der Gedenkstätteninitiative Leonberg empfangen, die uns den Weg der Erinnerung anschaulich erklärten. Als erstes besuchten wir den Friedhof, auf dem sich das mit bunten Blumen bewachsene Sammelgrab der KZ -Häftlinge befindet. Danach liefen wir auf einer Straße, auf der sich ehemals das „neue Lager“ des Konzentrationslagers befand. Hier wurde uns berichtet, wie die Gefangenen transportiert wurden, und unter welchen Bedingungen sie arbeiten mussten. Dort wo das alte Lager einmal stand erzählten die ehrenamtlichen Mitarbeiter uns, dass die Gefangenen an Hunger und Durst leiden mussten. Sie mussten auch mit unangemessener Kleidung (nur Holzpantoffeln im Winter und im Sommer) arbeiten.

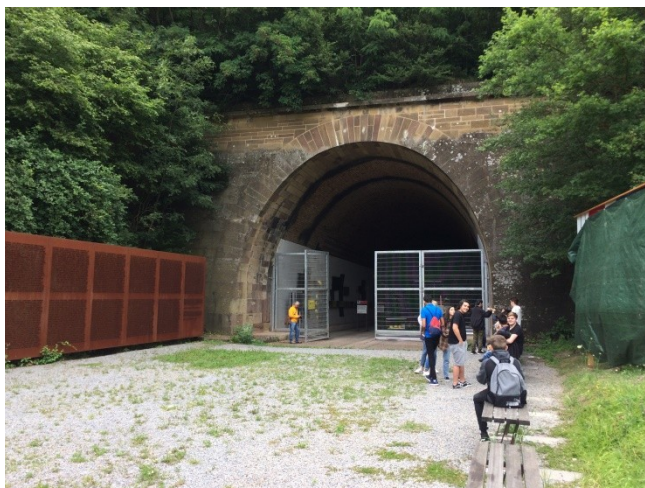
Zuletzt besuchten wir den Alten Engelbergtunnel. Im Tunnel war eine Tragfläche ausgestellt und Zitate der ehemaligen Arbeiter über ihr Leben im Konzentrationslager.

Dort endete die Führung mit einem kräftigen Applaus und wir traten gemeinsam den Heimweg an.

Die Gedenkstätte ist schlicht, aber durch die Erklärung und Begleitung der ehrenamtlichen Helfer vor Ort, kann sich jeder Besucher vorstellen, was hier einst geschah. Ich finde es sehr gut, dass es so etwas wie den Weg der Erinnerung gibt, da man sich auch mit der Vergangenheit auseinandersetzen sollte.

Jeder konnte wichtige Eindrücke sammeln und sicher wertvolle Gedanken mitnehmen.

Eliane S., 9b



Gedenkstätte am Alten Engelbergtunnel

